

Beiträgerinnen und Beiträger

Dominik Achtermeier (M.A.), geb. 1990, arbeitet als akademischer Mitarbeiter am Institut für deutsche Sprache und Literatur an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre liegen in der gendersensible Leseförderung, der Didaktik der Serialität und dem intermedialen Lernen im Medienverbund. Im Rahmen seiner Dissertation befasst er den Einfluss populärer Serienliteratur für Heranwachsende auf die Lesemotivation von Schülerinnen und Schülern und entwickelt hieran Konzepte für einen gendersensiblen Literaturunterricht. Er verantwortet als Koordinator das Leseförderprojekt boys & books.

Sebastian Bernhardt (PD Dr. phil), geb. 1984, ist Privatdozent an der TU Braunschweig und vertritt die Professur für deutsche Literatur und ihre Didaktik (Schwerpunkt Primarstufe) an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd. Er habilitierte sich im Juli 2022 an der Technischen Universität Braunschweig mit einer Arbeit zum literaturmuseumalen Ausstellen und dessen Potenzialen für den Literaturunterricht. Seine Forschungsschwerpunkte sind diversitätssensibler Literaturunterricht, Hörspieldidaktik und Erzähltheorie und/im Literaturunterricht.

Stefan Brückl (Dr. phil), geb. 1985, arbeitet im Lektorat eines angesehenen unabhängigen Verlags in München. Nach einem Studium der Germanistik, Mathematik und Pädagogik promovierte er bei Herrn Prof. Wilhelm Haefs und Herrn Prof. Sven Hanuschek an der LMU München. Seine Forschungsschwerpunkte sind narrative Gegenwartsliteratur, selbstreflexive und visuelle Erzählverfahren.

Eva-Maria Dichtl (Dr. phil.), geb. 1981, ist abgeordnete Lehrerin an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd. 2016 wurde sie mit einer Arbeit zum zeitgenössischen Bilderbuch in Professionalisierungskontexten promoviert. Als wissenschaftliche Leitung des hiesigen Bilderbuchzentrums gilt ihr Forschungsinteresse Erwerbs- und Aneignungsprozessen literalen und medialen Lernens in der Grundschule und im Elementarbereich.

Michael Hanstein (Dr. phil), geb. 1981, unterrichtet seit 2014 Deutsch, Latein, Gemeinschaftskunde und Wirtschaft am Gymnasium an der Glemsaue (Ditzingen). Seine Promotion an der Universität Heidelberg über »Caspar Brülow (1585–1627) und das Straßburger Akademietheater« wurde mit dem Ruprecht-Karls-Preis (2014) und dem Preis der Dr. Gerhard Ott-Stiftung (2015) ausgezeichnet. Seine Forschungsschwerpunkte sind frühneuzeitliche Literatur und Universitätsgeschichte.

Kim Carina Hebben (M.A.), geb. 1989, ist Medienwissenschaftlerin und Germanistin und forscht zur Wechselbeziehung von Spiel und Fernsehen. Ihre weiteren Forschungsschwerpunkte sind Spiel als/mit/in Medien, Post-Televisualität, Akteur*innen im Digitalen, mediatisierte Körper sowie digitale Kinder- und Jugendmedien. Sie hat u.a. zu transmedialer Serienforschung und Spiel und Medien im Literaturunterricht publiziert.

Kathrin Heintz (Dr. phil.) ist seit April 2013 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik im Bereich Literaturwissenschaft und -didaktik an der Universität Koblenz-Landau, Standort Landau. Sie forscht v.a. zu Kinder- und Jugendliteratur mit einem besonderen Fokus auf dem Bilderbuch und anderen multimodalen Narrationen.

Nina Holzschuh (M.A.), geb. 1996, ist Promotionsstudentin und Lehrbeauftragte an der Eberhard Karls Universität Tübingen im Fachbereich Germanistische Mediävistik/Ältere deutsche Sprache und Literatur. Sie hat auf Lehramt studiert und forscht aktuell zum Zusammenhang von Helden- und Männlichkeitskonzeptionen in der mittelhochdeutschen Heldenepik.

Lisa Ingermann (M.A.), geb. 1985, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur für die Primarstufe an der Universität Rostock. Ihre Forschungs- und Lehrschwerpunkte liegen u.a. in den Bereichen Text-Bild-Verbünde, Literarisches Lernen, Nationalsozialismus in der Kinder- und Jugendliteratur sowie Grammatikunterricht.

Maike Jokisch (M. Ed.), geb. 1990, hat an der Universität Koblenz-Landau, Standort Landau, die Fächer Deutsch, Englisch und Darstellendes Spiel mit dem lehramtsspezifischen Schwerpunkt Gymnasium studiert. Sie ist seit Oktober 2017 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Koblenz-Landau, Standort Landau. Ihr derzeit laufendes Dissertationsprojekt richtet den Forschungsschwerpunkt auf zeitgenössische Werke aus dem Spektrum der deutschsprachigen Holocaust-Literatur. Publiziert hat sie u.a. zu Jules Vernes Abenteuerroman *20.000 Meilen unter den Meeren* und Lisa Genovas Demenz-Narrativ *Still Alice. Mein Leben ohne Gestern*.

Anette Klierer (Dr. habil.) ist Studiendirektorin mit den Fächern Deutsch, evang. Religion, Ethik und Französisch; Schwerpunkte: Gender Studies, interkulturelle Literaturwissenschaft und -didaktik, Literaturdidaktik, Holocaustforschung.

Nils Lehnert (Dr. phil.), geb. 1984, ist Lecturer für Kinder- und Jugendliteratur/-medien (Universität Bremen). Er wurde 2018 an der Universität Kassel mit einer Studie zu Wilhelm Genazino promoviert. Publikationen in den Schnittflächen von literatur-, kultur- und medienwissenschaftlichen Fragestellungen zum Bilderbuch, zu Gender, Narratologie, Hörmedien, dem Idyllischen und der Popkultur.

Anna Lenz, M. A., geb. 1992, promoviert und arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin der Literaturwissenschaft an der Universität Bielefeld zum Geschichtstheater bei Elfriede Jelinek.

Thomas Metzger (Dr. phil.), geb. 1978, lehrt Geschichte und ist Co-Leiter der Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte an der PH St. Gallen (Schweiz). Forschungsschwerpunkt: Geschichte gesellschaftlicher Inklusions- und Exklusionsprozesse mit einem Fokus auf der Kultur-, Sozial- und Ideengeschichte des Antisemitismus.

Jana Mikota (Dr. phil.) ist Oberstudienrätin im Arbeitsbereich Literaturdidaktik und Literaturwissenschaft der Universität Siegen. Leiterin der Forschungsstelle »Schrift-Kultur: Sprachliche und literarische Bildung und Sozialisation im Kindesalter«. Mitglied im Präsidium der Deutschen Akademie für KJL. Forschungsschwerpunkte: historische KJL-Forschung (jüdische KJL, KJL der DDR, Mädchenliteratur); Kinderliteratur im Unterricht. Umfangreiches Engagement in der Leseförderung und in der Jury-Arbeit (»Buch des Monats«) der Deutschen Akademie für KJL.

Julia Podelo (M.A), geb. 1988, lehrt an der Professional School of Education der Humboldt-Universität zu Berlin im Bereich Sprachbildung/DaZ. Sie forscht und publiziert schwerpunktmäßig zum diversitätssensiblen Literaturunterricht. Weitere Schwerpunkte sind: Mehrsprachigkeit, Literatur der Deutschen aus Russland/in deutschen Sprachinseln, Diversität/Diskriminierung.

Karin Richter (†2022) Univ.prof. (em.) an der Universität Erfurt. Studium der Germanistik und Geschichte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; Tätigkeit als Assistentin und Dozentin am dortigen Institut für Germanistik, Promotion zur romantischen Staatsidee, Habilitation zur Poetologie der Kinder- und Jugendliteratur; mehrjähriger Aufenthalt als Dozentin für deutsche Sprache und Literatur im Ausland; Sprecherin der Forschungsgesellschaft für KJL, mehrjähr. Mitglied im Präsidium der Deutschen Akademie für KJL; Forschungen und Publikationen zur KJL der DDR, zum Literaturunterricht in der GS, zum fächerübergreifenden Projektunterricht; zur Lesemotivation.

Erik Schilling (Prof. Dr. phil.) lehrt Neuere deutsche Literatur und Vergleichen-de Literaturwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Forschungsschwerpunkte: (historischer) Roman und Lyrik des 18.–21. Jahrhunderts, Literaturtheorie, deutsch-italienischer Literatur- und Kulturtransfer. Jüngste Publikationen: »Authentizität. Karriere einer Sehnsucht« (2020); »Umberto-Eco-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung« (als Hg. 2021).

Susanne Schul (Dr. phil.), ist seit Oktober 2019 Gastprofessorin an der Universität Kassel im Fachgebiet der Germanistischen Mediävistik, seit April 2020 mit einem Schwerpunkt für Human-Animal Studies. Ihre Forschungsinteressen zu hoch- und spätmittelalterlicher Literatur sind durch eine interdisziplinäre und theoriebezogene Ausrichtung geprägt, im Fokus stehen theoretische Zugänge der Gender Studies, der historischen Intersektionalitätsforschung und der Human-Animal Studies sowie mediale Vermittlungs- und Repräsentationsformen und Mittelalter-Rezeption in Literatur, Comic, Bild, Theater und Film.

Larissa Schuler (Dr. phil.), geb. 1981, lehrt Deutsche Sprache und Literatur an der PH St. Gallen (Schweiz) und leitet dort den Studiengang Sekundarstufe I. Forschungs- und Interessenschwerpunkte: Gegenwartsliteratur und ihre Didaktik, Populäre Kulturen und Medien, Vermittlung wissenschaftlicher Schreibkompetenzen.

Timo Schummers (M. Ed.), geb. 1995, hat an der Universität Koblenz-Landau, Standort Landau, die Fächer Deutsch, Sozialkunde/Politik und Erdkunde mit dem lehramtspezifischen Schwerpunkt Gymnasium studiert. Nach studienbegleitenden Tätigkeiten am Institut für Sozialwissenschaften, Abteilung Politikwissenschaft, sowie einer kurzen Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik (beide Universität Koblenz-Landau, Campus Landau) begann er sein Referendariat im Schuldienst.

Christian Sinn, (Prof. Dr. phil.), Professor für Deutsche Sprache und Literatur an der PH St. Gallen (Schweiz). Leiter Fachstelle Bildungssprache am Institut Fachdidaktik Sprachen der PHSG. Zahlreiche Gast- und Vertretungsprofessuren (Iassi, Prag, Erfurt, Monash (Melbourne), Vanderbilt (USA)).

Jan Standke (Prof. Dr.), geb. 1981, hat den Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Literatur an der Technischen Universität Braunschweig inne und ist Herausgeber der Zeitschrift »Literatur im Unterricht. Texte der Gegenwartsliteratur für die Schule«. Seine Forschungsschwerpunkte sind Gegenwartsliteratur, Kinder- und Jugendliteratur und Theorien des literarischen Lernens.

Raphaela Tkotzyk (Dr. phil.), geb. 1979, ist Literatur- und Medienwissenschaftlerin. Sie lehrt als Akademische Rätin a.Z. am Institut für Diversitätsstudien an der TU Dortmund. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der analogen und digitalen Literacy und Media Education. Darüber hinaus ist Raphaela Tkotzyk Teil eines Forschungsteam zur Erforschung von Political Literacy im frühen Kindesalter. Sie hat u.a. zu didaktischen Konzepten in der Kinder- und Jugendliteratur, Mediennutzung und Gamification im Literaturunterricht und zur Mediatisierung des Medizindiskurses publiziert.

Claudia Vorst (Prof. Dr. paed.), geb. 1963, ist Professorin für deutsche Literatur und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd, seit 2018 Rektorin. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Literaturdidaktik sowie der Professionalisierung und wissenschaftlichen Weiterbildung von Studierenden, Lehrkräften und

Erzieher:innen zum literarischen und medialen Lernen (u.a. Teilprojekt zum »Digitalen Lernen in der Grundschule« der Deutschen Telekom Stiftung; langjährige Mitveranstalterin und wissenschaftliche Begleitung des Kinderkinofestivals »Kikife« in Schwäbisch Gmünd). 2015 gründete sie das Bilderbuchzentrum BUFO.

Christian Weißenburger (Dr. phil.), geb. 1975, ist Akademischer Oberrat im Institut für Sprache und Literatur an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd. Er promovierte zu Leseförderung im Lektüreunterricht und ist Herausgeber der Lehrwerksreihe »Deutschbuch. Sprach- und Lesebuch (Baden-Württemberg)« des Cornelsen-Verlags. Als wissenschaftliche Leitung des Internationalen Kinderkinofestivals Schwäbisch Gmünd (KiKiFe) sind seine Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte u.a. Geschichte, Theorie und Praxis des Literaturunterrichts sowie Kinder- und Jugendliteratur, ihre Medien und ihre Didaktik.

Jennifer Witte, geb. 1991, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Literaturdidaktik der Universität Osnabrück. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Lesesozialisationsforschung, der Schüler*innenforschung und der Bildungs- und Biographieforschung.

Literaturwissenschaft



Julika Griem

Szenen des Lesens

Schauplätze einer gesellschaftlichen Selbstverständigung

2021, 128 S., Klappbroschur

15,00 € (DE), 978-3-8376-5879-8

E-Book:

PDF: 12,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5879-2



Klaus Benesch

Mythos Lesen

**Buchkultur und Geisteswissenschaften
im Informationszeitalter**

2021, 96 S., Klappbroschur

15,00 € (DE), 978-3-8376-5655-8

E-Book:

PDF: 12,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5655-2



Werner Sollors

Schrift in bildender Kunst

Von ägyptischen Schreibern zu lesenden Madonnen

2020, 150 S., kart., 14 Farbabbildungen, 5 SW-Abbildungen

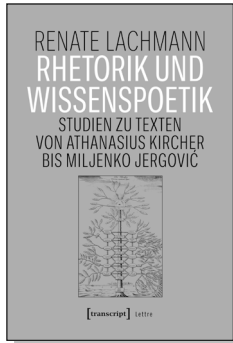
16,50 € (DE), 978-3-8376-5298-7

E-Book:

PDF: 14,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5298-1

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Literaturwissenschaft



Renate Lachmann

Rhetorik und Wissenspoetik

Studien zu Texten von Athanasius Kircher
bis Miljenko Jergovic

Februar 2022, 478 S., kart.,
36 SW-Abbildungen, 5 Farbabbildungen
45,00 € (DE), 978-3-8376-6118-7

E-Book:

PDF: 44,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-6118-1



Achim Geisenhanslücke

Der feste Buchstabe

Studien zur Hermeneutik, Psychoanalyse und Literatur

2021, 238 S., kart.
38,00 € (DE), 978-3-8376-5506-3

E-Book:

PDF: 37,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5506-7



Wilhelm Amann, Till Dembeck, Dieter Heimböckel,
Georg Mein, Gesine Lenore Schiewer, Heinz Sieburg (Hg.)

Zeitschrift für interkulturelle Germanistik

12. Jahrgang, 2021, Heft 2: Zeit(en) des Anderen

Januar 2022, 218 S., kart.
12,80 € (DE), 978-3-8376-5396-0

E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation

PDF: ISBN 978-3-8394-5396-4

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

